



Expertentipp

Gerissen, gebrochen – schnelle Versorgung bei Sportverletzungen

Dr. Bertram Bitschnau

Facharzt für Orthopädie
& orthopäd. Chirurgie
sowie Traumatologie des
Bewegungsapparates
(CH)



Herrlich weiße Pisten locken zum Wintersportvergnügen. Doch trotz der Faszination, die Skifahren oder Snowboarden mit sich bringen, bergen diese Aktivitäten auch Risiken. Unfälle passieren oft schneller, als einem lieb ist – meist aufgrund von Fehleinschätzungen, Übermüdung oder schlicht Pech. Statistiken zeigen, dass Verletzungen vor allem die unteren Extremitäten, insbesondere die Knie, betreffen. Das liegt an der hohen Belastung sowie den Drehbewegungen, die beim Ski- und Snowboardfahren auftreten. Typische Verletzungen sind Kreuzbandrisse, Meniskusschäden, Verstauchungen und Frakturen. Ebenfalls gefährdet sind die Schulter- und Armregionen, vor allem bei Snowboardern, die sich bei Stürzen oft mit den Händen aufstützen.

Liegen Bänderrisse oder eine Fraktur vor, die operiert werden müssen, hat der Facharzt bzw. die Fachärztin oft nur ein kurzes Zeitfenster von wenigen Stunden, in dem dies möglich ist. Falls das Fenster verstreicht, schwillt das betroffene Körperareal an und eine OP ist erst nach dem Abschwellen wieder möglich. In diesem Fall wird der Heilungsprozess oft deutlich verlängert. Deshalb ist eine rasche Behandlung essenziell, damit Verletzte schnell in den Alltag – und je nach Erwartungshaltung – möglichst zu ihrem Aktivitätslevel zurückkehren können. Aus diesem Grund haben die Unfallchirurgen der Privatklinik Hochrum eine 7-Tage-Bereitschaft unter 0512 234 567 eingerichtet.



PRIVATKLINIK HOCHRUM
SANATORIUM DER KREUZSCHWESTERN

Wählen Sie Ärzte Ihres Vertrauens.

